

Einhaltung des Jugendschutzgesetzes

Sorgen Sie auch in Ihrem Umfeld für einen verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol. Im Jugendschutzgesetz sind folgende Regelungen getroffen:

- Keine Abgabe / Verkauf von Alkohol an unter 16-Jährige.
- Keine Abgabe / Verkauf von Schnaps, Wodka, Rum usw. und Getränken, die Spirituosen enthalten, an unter 18-Jährige.

„HaLT – Hart am Limit“ ist ein Alkoholpräventionsprogramm der Vila Schöpflin gGmbH. Es wurde gemeinsam mit Praktikerinnen und Praktikern aus ganz Deutschland entwickelt. HaLT umfasst Angebote für Jugendliche mit riskantem Alkoholkonsum und die Arbeit in kommunalen Präventionsnetzwerken, die Verantwortung, vorbildliches Verhalten und eine Kultur des Hinsehens fördern.

Information zum Thema auch unter:

www.halt-in-bayern.de
www.halt.de
www.bas-muenchen.de
www.facebook.com/HaLTkronach/
www.bzga.de
www.kenn-dein-limit.de

Anlass zur Sorge?

- Hatte Ihr Kind bereits Ärger wegen seines Alkoholkonsums?
- Trinkt Ihr Kind vor oder während der Schule Alkohol?
- Ist Ihr Kind an (fast) jedem Wochenende betrunken?
- Trinkt Ihr Kind Alkohol, wenn es alleine ist?

Nehmen Sie sich Zeit für ein Gespräch mit Ihrem Kind in ruhiger Atmosphäre. Formulieren Sie Ihre Sorge und Fragen Sie nach den Gründen. Dabei ist es nicht immer leicht, den richtigen Ton zu treffen: Eine klare Haltung und verbindliche Regeln einerseits sowie Fürsorge und Unterstützung andererseits sind wichtig. Auch wenn Kinder und Jugendliche in solchen Situationen protestieren: Eltern die sich sorgen und kümmern, sind ihnen eine viel größere Hilfe, als Eltern, die die Dinge einfach laufen lassen.

Ihr Ansprechpartner vor Ort:

Landratsamt Kronach
Präventionsstelle
Frau Förtsch, Tel 09261/678-292
Frau Krutsch, Tel 09261/678-465



TIPPS FÜR ELTERN

**Das Elternhaus ist ein wichtiger
Wegweiser im Umgang mit Alkohol**



- ALKOHOL -

Verantwortungsvolle Eltern setzen Grenzen

In Deutschland trinken die meisten Erwachsenen Alkohol, er ist oft Bestandteil unserer Fest- und Tischkultur. Kinder und Jugendliche lernen einen risikoarmen und genussorientierten Umgang jedoch nicht von alleine. Sie experimentieren mit einem Stoff aus der Erwachsenenwelt, testen ihre Grenzen aus und gehen Risiken ein. Eltern sollen diesen Prozess begleiten. Verbote allein sind wenig hilfreich, das gemeinsame Vereinbaren von klaren Regeln und Grenzen für den Umgang mit Alkohol ist aber unbedingt erforderlich.

Überprüfen Sie Ihre eigene Haltung zum Thema

Alkoholkonsum:

SIE SIND VORBILD!

Suchtvorbeugung in der Familie

Kinder und Jugendliche haben den Wunsch, sich auszuprobieren und Herausforderungen zu bestehen. Dazu brauchen sie mit zunehmendem Alter sowohl Gestaltungsspielraum als auch eine Orientierung gebenden Rahmen, Pflichten und Grenzen.

Je Älter Ihr Kind wird, umso wichtiger werden Freiräume. Diese müssen immer wieder neu verhandelt werden. Besonders dringend dann, wenn das Zusammenleben schwierig wird oder Ihr Kind sich oder andere durch sein Verhalten gefährdet.

Was Sie über Alkohol wissen sollten

Sprechen Sie mit Ihrem Kind über Alkoholkonsum und die Risiken.

Alkohol lässt Hemmungen sinken. Häufig können Kinder und Jugendliche die Alkoholwirkungen nicht richtig kalkulieren und schätzen sich oder die Situation falsch ein.

Alkohol ist ein Zellgift, übermäßiger Konsum kann zu gesundheitlichen Schäden führen. Das Konsum von Alkohol kann sich schädigend auf die Gehirnentwicklung Ihres Kindes auswirken. Auch bei einem 16-Jährigen ist das Gehirn noch nicht vollständig ausgereift. Durch das Trinken großer Mengen Alkohol, können entscheidende Entwicklungsschritte bei Ihrem Kind verzögern, evtl. kann sogar eine dauerhafte Schädigung eintreten.

Ein früher Einstieg in den Alkoholkonsum und regelmäßiges Trinken im Kindes- und Jugendalter könne zudem Risikofaktoren sein: Es gibt Hinweise, dass sich bei Kindern und Jugendlichen eine Alkoholabhängigkeit schneller entwickelt als bei Erwachsenen.

Ihre klare Haltung gibt Orientierung:

Kein Alkohol unter 14 Jahren!!!

Bei Erwachsenen ist ein moderater Alkoholkonsum akzeptabel, bei Kindern nicht!

Bleiben Sie stark: Freiheiten lassen und Grenzen setzen

Legen Sie mit Ihrem Kind Regeln für den Alkoholkonsum fest. Diese sollten dem Alter Ihres Kindes angemessen sein.

Manche Regeln sind nicht verhandelbar

- Kein Alkohol im Straßenverkehr! (Auch nicht mit dem Fahrrad!)
- Vor der Party oder dem Diskobesuch klären, wer fährt. Ihr Kind darf sich nie einem betrunkenen Fahrer anvertrauen!
- Nicht betrunken im Baggersee oder Schwimmbad baden! Immer wieder kommt es zu tödlichen Badeunfällen.

Vorsicht vor Hochprozentigem Alkohol

Spirituosen wie z.B. Whisky, Rum und Wodka sind nichts für Kinder und Jugendliche! Gerade das sogenannte Kampfrinken und „EXEN“ wird von den Jugendlichen oft unterschätzt.

Im Falle einer Bewusstlosigkeit und bei Atemproblemen ist, ohne zu zögern, ein Notarzt zu verständigen.

Unterstützen Sie nicht den Einstieg in den Alkoholkonsum Ihres Kindes durch den Kauf von alkoholischen Getränken. Dies betrifft auch die sogenannten Mixgetränke, deren aromatische Süße den Alkoholgeschmack maskiert und dadurch diese Getränke schon für Kinder attraktiv macht.